

Fischschutz contra Kormoran e.V.
Brunnenstraße 6

Bergneustadt, den 11. September 2012

51702 Bergneustadt

**An den
Präsidenten des Landesamt für
Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Dr. Heinrich Bottermann
Postfach 101052**

45610 Recklinghausen

Kormoran-Problem

Bezüge:

1. Ihr Schreiben vom 13.07.2012
2. Unser Schreiben vom 25.06.2012
3. Ihr Schreiben vom 10.05.2012
4. Unser Schreiben vom 17.04.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Bottermann,

leider haben Sie uns die mit Bezug 4 und dann erneut mit Bezug 2 ganz konkret erbetenen Unterlagen bis heute nicht bereitgestellt.

Hiermit setzen wir Ihnen mit Blick auf das Umweltinformationsgesetz eine letzte Nachfrist bis zum 10. Oktober 2012 und nennen zugleich nochmals präzise die geforderten Unterlagen – auch im Hinblick auf die von Ihnen mit Bezug 1 angekündigte Gebührenerhebung:

- Kopien aller Einladungen, Tagesordnungen und Protokolle zu den Sitzungen der AG Kormoran (die von Ihnen gewählte Bezeichnung) seit deren Installation zu Beginn des Jahres 2011.
- Kopien aller ministeriellen Erlasse, die diese AG Kormoran betreffen.

Die Bereitstellung dieser Kopien Ihrer Akten – das war unsere erste Bitte der Auflistung in dem Bezugsschreiben 4 und wurde von Ihnen bislang ignoriert - kann nun wirklich nicht schwierig sein und sollte auch mit vertretbarem Aufwand erfolgen können. Dies gilt unabhängig davon, ob Ihr Haus oder das Ministerium die Federführung der AG Kormoran hat.

Wir behalten uns allerdings vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Informationen zu der Monitoring AG abzurufen, zunächst insbesondere

- ob die Situation der Ruhr im Stadtgebiet Meschede nun nach unseren ausdrücklichen Hinweisen, mit der gebotenen Sorgfalt analysiert und bewertet worden ist, sowie
- ob die aktuelle Fischpopulation der Ruhr in dem immer wieder zitierten renaturierten Abschnitt (wohl bei Mehrheim-Hüsgen) überprüft und mit gebotener Sorgfalt analysiert und bewertet worden ist.

Unsere Fragen 2 bis 4 aus Bezug 4 können mit Ihren Antwortschreiben indirekt als beantwortet angesehen werden, allerdings mit „Fehlanzeige“. Hier rechnen wir nicht mehr mit verwertbaren Unterlagen, vermerken diesen gewichtigen Umstand aber ausdrücklich.

Aktuell erreichte uns die Nachricht, Ihr Haus hätte eine Kormoranzählung zum Zwecke des Monitorings an diversen Gewässern des Landes ausgeschrieben. Wir sind gespannt, die Begründung und

Methodik dieser Aktion in den angeforderten Unterlagen nachzulesen, insbesondere auch, welche Experten der Monitoring AG dies gefordert haben. Völlig unklar ist uns in dem Zusammenhang, was dieses Expertengremium dazu bewegt, erst jetzt, eineinhalb Jahre nach der konstituierenden Sitzung der AG, hierfür Steuergelder und weitere wertvolle Zeit zu investieren!

Dass z.B. Fischzuchtteiche in Reichweite der Zählstellen quasi als Magnet, bereits völlig leer gefressene Gewässerabschnitte andererseits, zeitweise zugefrorene Seen der Region bei etwaigem starken Frost, hierdurch bedingte teils große umherschweifende nordische Kormoranschwärme eine solche Zählung völlig unbrauchbar und sinnlos erscheinen lassen, müssen wir sicher nicht weiter betonen – das ist Ihnen seit vielen Jahren bekannt. Unser Verein vermutet hier einen erneuten, beinahe krampfhaften Versuch, Zeit zu schinden, zielführende Untersuchungen durch faktisch nicht verwertbare zu ersetzen und somit doch Aktivitäten, auch noch kostspielige, vorweisen zu können.

Uns erschließt sich nicht, wie verantwortliche Wissenschaftler - teils promovierte - derart mit den Schätzen der Natur und den Haushaltsmitteln unseres Landes umgehen. Diese Bemerkung können wir Ihnen nicht ersparen! Es bleibt immer wieder zu betonen, dass wir, die Mitglieder des Vereins Fischschutz-contra-Kormoran, keinerlei persönliche Vorteile aus unseren Aktivitäten haben! Wir handeln lediglich in der festen Überzeugung, dass hier seit anderthalb Dekaden ein gewichtiger Umweltskandal und zudem ein mehr als fragwürdiger Umgang mit Steuergeldern im Gange sind, die leicht zu beenden wären.

Mit freundlichen Grüßen

(Paul-Gerhard Jaeger)
Vorsitzender